

# Kinderschutzbund hat jetzt neue Vorsitzende

ON 23.02.12  
Ortsverband Aurich: Petra Garrels einstimmig gewählt – Langjährige Vorsitzende Rita Weißer Ehrenmitglied – Hohe Personalkosten

rob Aurich. Insgesamt 19 Jahre stand Rita Weißer an der Spitze des Auricher Kinderschutzbundes mit derzeit 102 Mitgliedern. Am Dienstagabend erfolgte der „Wachwechsel“. Zur neuen 1. Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung Petra Garrels (Ihlow), Weißer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Auch die übrigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Von 1989 bis 2007 führte Rita Weißer als Vorsitzende die Geschicke des Ortsverbandes, dann noch einmal von 2011 bis 2012, nachdem der zwischenzeitliche Vorsitzende Alfred Jänicke seinen Posten aus beruflichen Gründen aufgegeben hatte.

Petra Garrels, die im vergangenen Jahr als Beisitzerin im Vorstand tätig war, möchte die Arbeit an der Spitze des Auricher Ortsverbandes künftig verstärkt als „Dreier-Gespann“ bewerkstelligen: Gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden Theda Bohlen und Kassensführerin Monika Hinz-Brauer. Das weitere Team besteht aus Schriftführer Günter Pollmann sowie den fünf Beisitzerinnen Rita Weißer, Almut Gogolin, Hanna Tan, Jutta Hippen und Angelika Neundorf.

Rita Weißer blickt auf eine ausgefüllte Amtszeit zurück. Ein herausragendes Ereignis war für sie persönlich das



Der Vorstand des Kinderschutzbundes Aurich; von links: 2. Vorsitzende Theda Bohlen, Beisitzerin Angelika Neundorf, Kassensführerin Monika Hinz-Brauer, die neue 1. Vorsitzende Petra Garrels, Beisitzerin Almut Gogolin, Beisitzerin Hanna Tan, Schriftführer Günter Pollmann, Beisitzerin Jutta Hippen sowie Beisitzerin und Ehrenmitglied Rita Weißer.

Foto: Banik

auch von ihr initiierte erste Lesenest 1998 in der Von-Bodelschwingh-Straße. Bereits ein Jahr später wurde das zweite Lesenest in Sandhorst eröffnet. Der Kaufmännische Verein Aurich stellte damals die Anschubfinanzierung sicher. Aus der Weihnachtsverlosungsaktion „Goldene 7“ wurde für ein Jahr die Miete bezahlt. Inzwischen ist der Kinderschutzbund Aurich

Träger von drei weiteren Lesenestern: In der Auricher Reilschule, in Moordorf und in Großefehn. Die Stadt Aurich sowie die Gemeinden Südbrookmerland und Großefehn leisten ihren finanziellen Beitrag. Das Projekt hatte aber auch Initialzündung für ganz Ostfriesland: Über 20 Lesenester helfen hier inzwischen lese- und rechtschreibschwachen Kin-

dern, ein Großteil von ihnen mit Migrationshintergrund, mit der Fingerzeichenmethode. Dabei werden einzelnen Buchstaben bestimmte Handbewegungen zugeordnet, wodurch die Schüler Texte und Buchstaben verstehen lernen. Der Unterricht findet in Kleingruppen statt.

Die Stadt Aurich springt auch für den Kinder- und Ju-

gendtreff im Gemeindehaus der Sandhorster Johanniskirche und für das Kinderhaus mit Kleiderkammer in Sandhorst, Schulstraße 24, finanziell mit in die Bresche.

„Die Personalkosten sind mit weitem Abstand der größte Posten in unserem Etat“, sagt Petra Garrels. Für die beiden hauptamtlichen Erzieher im Kinder- und Jugendtreff, Jörg Philipp, und

im Lesenest Sandhorst/Kinderhaus, Nina Siebels, sowie für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die in den übrigen Lesenestern eine geringe Aufwandsentschädigung von sechs Euro die Stunde bekommen, seien das jährlich immerhin insgesamt 80000 Euro. Neben den Zuschüssen der drei Kommunen trage der Kinderschutzbund mit Spenden (2011: 23950 Euro), Mitgliedsbeiträgen (3650 Euro und den von den Gerichten zur Verfügung gestellten Bußgeldern (3925 Euro) zur Finanzierung bei. Rita Weißer weist darauf hin, dass dem Ortsverband von den Mitgliedsbeiträgen nur etwa die Hälfte verbleibe. Der Rest müsse an den Bundes- und den Landesverband abgeführt werden.

Der Kinder- und Jugendtreff in Sandhorst ist unter der Woche, außer mittwochs, von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Den acht- bis 16-jährigen Mädchen und Jungen wird ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm wie zum Beispiel, Basteln, Malen, Musizieren und gemeinsame Ausflüge geboten. Das Kinderhaus steht jungen Müttern mit ihren Klein- und Grundschulkindern bis auf den Freitag jeden Nachmittag offen. Für diese Einrichtung sucht der Kinderschutzbund noch ehrenamtliche Mitarbeiter.